

der Behauptung entgegengetreten wird, es sei die Stimmung für ein Bündniß mit Baden und Rheinbaiern ein allgemeines und darauf hingewiesen wird, was die Regierung für die Reichsverfassung gethan habe, und wie in kürzester Zeit das nachfolgen solle, was von ihrer Seite noch fehle, spricht das Ministerium die Versicherung aus, derselbe werde Zumuthungen, welche mit seinem Gewissen, einer gesunden Politik und den Pflichten gegen das Vaterland im Widerspruche stehen, nimmermehr Folge geben, und wenn sich, was jedoch kaum anzunehmen sei, je Verblendete finden sollten, welche durch verbrecherische Versuche den Frieden des Landes stören würden, so mögen die Folgen eines solchen Schritts auf ihre Häupter zurückfallen.

München, 25. Mai. Wir freuen uns fortwährend der größten Ruhe, so lebhaften Antheil man auch an der Entwicklung der Dinge in Deutschland und Baiern nimmt. Die pfälzischen Abgeordneten sind bis auf wenige, ich höre drei, abgereist, theils nach Frankfurt, theils nach der Heimath. Es heißt, daß von der Pfalz selbst Abberufungsschreiben an sie ergangen seien. Ihre Stellung hier war von zwei Seiten eine sehr peinliche, ziemlich unhaltbare geworden. Sie konnten den Aufstand in der Pfalz nicht billigen, ohne eben damit auf ihre Plätze dahier zu verzichten; sie konnten eben so wenig gegen jene Bewegung sprechen, die Manchem als eine Ueberstürzung erscheinen mochte, ohne in der Heimath ihre Familien, ihren Heerd, ihre Habe zu gefährden. Stockinger soll geäußert haben: ich werde meine Wähler zusammen kommen lassen und sie fragen: soll ich von München wegleiben oder wieder hingehen; was sie dann sagen, werde ich thun. — Im Lager von Donaauwörth, wo in diesen Tagen ein Theil der Soldaten (wie es scheint besonders die, welche aus Rempten gekommen) allerlei Ungehörsam und argen Unfug sich erlaubte, scheint die Ordnung vollständig zurückgekehrt zu sein.

Starke österreichische Truppenabtheilungen sind aus Italien nach Vorarlberg, wo in wenigen Tagen schon ein Corps in der vorläufigen Stärke von 10,000 Mann zusammengezogen sein wird. Oesterreich bethätigt so aufs Neue seinen bestimmt ausgesprochenen Entschluß, sich nicht aus Deutschland verdrängen zu lassen, sowie seine Bereitwilligkeit, auch seinen Pflichten als Glied des deutschen Bundes im vollsten Maße nachzukommen. B. S.

Kassel, 20. Mai. Am 14. d. traf mittelst des Telegraphen vom interimistischen Reichskriegsministerium die Aufforderung ein, alle im Lande entbehrlichen kurheßischen Truppen so schnell als möglich nach Frankfurt zu senden, um dort weiter über dieselben verfügen zu können. Auf eine in Folge dieser Aufforderung gehaltene Konferenz des Gesamtministeriums wurde indessen der vortragende Rath im Kriegsministerium, Oberstleutnant von Rocques, nach Frankfurt abgeschickt, um dort vorzustellen, daß man nach dem Abmarsch eines beträchtlichen Corps nach Schleswig-Holstein das Land in diesem Augenblick nicht noch weiter von Militär entblößen könne, indem das jetzt noch disponible unumgänglich nöthig sei, um die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung in Kurheßen zu verbürgen.

Altona, 25. Mai. General-Lieutenant Brittwitz hat von Weile aus am 14. Mai einen Befehl erlassen, nach welchem alle Zollschranken zwischen den Herzogthümern und dem occupirten oder noch zu besetzenden Theile Lütlands wegfallen und der freieste Verkehr eintritt. Eine sehr erfreuliche Maßregel, auch für Hamburg und Altona, wo nun die Ankäufe für Lütland und mancherlei Spekulationen gewiß nicht unterbleiben werden. Die Plackereien, welche die in Lütland stehenden Schleswig-Holsteiner seltener Weise in Betreff der ihnen zugehenden Effecten erfuhren, fallen damit auch weg. — Eine bedeutende Zahl Fieberfranke sind von der Armee nach den Hospitälern in Nordschleswig geschafft worden. Die Dänen sind durch ihre Zeitungen jüngst mit der Nachricht erfreut worden, daß von diesen Patienten allein 7200 in Altona sich befinden. Die guten Dänen glauben eben alles, was ihnen Freude macht. — Der Stadt Ribe war eine Contribution von 12,000 Thln. auferlegt worden; 8000 sind mit Mühe zusammengebracht, und für den Rest ist eine Trist bewilligt worden.

Wien, 25. Mai. Aus Preßburg wird unterm 23. d. M. berichtet: Die k. k. Armee hat an allen Punkten am heutigen Tage die Offensive ergriffen. Der nördliche Flügel unter Vogel und Benedek hat sich mit dem Centrum vereinigt, der südliche Flügel gegen Odenburg bereits durch das Umgehen des Neusiedler Sees dasselbe Manöver ausgeführt und ist gegen die Fleischhackerstraße vorgerückt. Dies feste Vorwärtsschreiten hat abermals einen Rückzug der Ungarn zur Folge gehabt. Bei Böds kam es zum Treffen, auf beiden Seiten wurde mit Ausdauer gekämpft; doch den Bajonettangriffen der k. k. Truppen gelang es, die Magyaren zurückzudrängen.

Heute wurde der zweite Vicegarnison des Preßburger Comitats, Petöcz erschossen. Er ist überwiesen, den Landsturm in der Schlacht aufgebieten zu haben. Außerdem soll man bei ihm wichtige Papiere gefunden haben.

Das russische Hülfscorps, welches aus der Walachei einrückt, ist bereits in Orsova eingetroffen. Die Magyaren stehen in Karansebes.

Im Prager Gemeinderath ist beschlossen worden, wiederholt eine Deputation an den Kaiser zu senden, mit der Bitte um schleunige

Einberufung des böhmischen Landtages, um so mehr, da dieser Petition 52 Gemeinden Böhmens sich angeschlossen haben.

Der während der Octobertage in Gesellschaft von Blum, Fröbel und Hartmann hier anwesende deutsche Reichstagsabgeordnete Traumbusch, soll dieser Tage in Salzburg verhaftet worden sein, weil er daselbst auf öffentlichem Plage aufreizende Reden hielt, und nach Wien gebracht werden.

Italien.

Die Nachricht von dem zwischen der französischen und der römischen Republik abgeschlossenen Waffenstillstand bestätigt sich. In Rom soll sie mit großer Freude aufgenommen und am 17. durch Musik und Gesang in den Straßen, so wie durch eine allgemeine Erleuchtung der Stadt gefeiert worden sein. Ueber die Bedingungen fehlen uns bestimmte Angaben. Der „Monitore Toscano“ will allerdings über das von der französischen Regierung gestellte und durch Herrn v. Lesseps überbrachte Ultimatum unterrichtet sein. Die Fassung desselben, wie sie das besagte Blatt gibt, ist aber so unbestimmt und nichtsagend, daß sie kaum irgend einen Werth für uns hat. Es wird freiwillige, allein liberale Restauration Pius IX. und Abtretung eines Thores an die Franzosen während der Unterhandlungen verlangt. Im Falle der Nichtannahme dieser Bedingung soll Gewalt gebraucht werden. — Nach einem Circular des Triumvirats vom 15. sollte in den römischen Staaten ein Aufgebot der Bevölkerung in Masse erfolgen; zu diesem Zwecke sollen vier erfahrene Offiziere in die nördlichen und einer in die mittleren Provinzen geschickt werden. In einer am 17. Mai von Seiten des Triumvirats der constituirenden Versammlung gemachten Mittheilung wird das Gerücht eines durch die Neapolitaner bei Riети drohenden Einfalles für grundlos erklärt. Zugleich wird angekündigt, daß drei von Imola den Boiognesen zu Hülfe gezogene Kanonen den Oestreichern bei Castel San Pietro in die Hände gefallen seien. — Zu dem französischen Expeditions-Heere sind in den letzten Tagen noch fortwährend Verstärkungen abgegangen und mehreren ausgezeichneten Offizieren, wie den Generalen Rostolan und Morris und dem Obristen De Linan, sind Stellen in demselben übertragen worden. Der letztere ist zum Chef des Generalstabes ernannt. Die Behauptung mehrerer römischen Journale, General Dubinot habe die von den Römern freigelassenen französischen Gefangenen nach Corsica gesandt, damit durch ihre Berührung mit den übrigen Truppen keine römischen Sympathien im Heere Eingang finden möchten, hat sich als falsch erwiesen; die ehemaligen Gefangenen, welche alle zum 20. Regimente gehören, stehen nämlich mit diesem an der Mündung der Tiber.

Frankreich.

Paris, 26. Mai. Nach den Erkundigungen, die wir im Conferenzsaal bei glaubwürdigen Personen eingelesen haben, scheint das Gerücht von ernstl. Combinationen zu einem Ministerium Barrot-Bugeaud immer mehr Glauben zu verdienen. Es wurde hierbei bestimmt versichert, daß Bugeaud eine Kriegserklärung an Rußland zur conditione sine qua non seines Eintritts mache. Anderweitig heißt es: es wird uns so eben bestimmt versichert, daß in einem Cabinetsrath nach der Sitzung von gestern Abend beschlossen wurde, daß das Ministerium einstweilen an der Spitze der Geschäfte bleiben und durch Herrn von Falloux vom Unterrichtsministerium zum Ministerium des Innern und durch Ernennung des Volksvertreters Loeloul zum Minister des öffentlichen Unterrichts sich ergänzen werde. Der Expräsident Marrast, heißt es, wird sich sogleich nach Zusammentreten der Gesetzgebenden nach Italien mit seiner kranken Frau begeben. Es wäre sehr möglich, daß dieser angeblichen Reise eine geheime diplomatische Sendung zum Grunde liegt; denn in den letzten zwei Monaten war das geheime Einverständnis zwischen ihm und Odilon-Barrot das Thema aller Unterhaltungen in den politischen Zirkeln. — Die National-Versammlung hat ihre Sitzungen mit einem Dank für das Heer und die Bürgerwehr geschlossen und ist Abends friedlich auseinander gegangen. Besondere Feierlichkeiten finden deshalb nicht statt, wiewohl sie von manchen Stimmen begehrt worden, namentlich keine Heerschau über die Bürgerwehr. Am Montag wird die Gesetzgebende ihre Sitzungen eröffnen.

England.

London, 26. Mai. Unsere Kurse schlossen heute etwas höher, worauf insbesondere die etwas beruhigenderen Berichte aus Paris, und die wahrscheinliche Schlichtung der Römischen Frage Einfluß ausübten. Laut Handelsbriefen aus China war dort aus Californien gegen 350,000 Dollar Gold eingeführt worden, wofür Waaren nach dem Goldlande abgehen.

Das radikale Parlamentarismitglied Dunkombe nahm gestern wieder seinen Sitz im Hause ein. Er ist wieder ziemlich hergestellt.

Die Times widmet dem Resultate der Französischen Wahlen eine Betrachtung, worin sie die Thatsache anerkennt, daß die kontrerevolutionäre Partei in Frankreich eine vollkommene Niederlage erlitten, während der Sieg den gemäßigten und extremen Republikanern unbestritten geblieben. Auch sie schlägt die ultrademokratische Partei auf ein Drittel der neuen legislativen Versammlung an, und sie kommt